



GEMEINDEBLATT BRANDENBERG

www.brandenberg.tirol.gv.at

Aus dem Inhalt:

- * Worte des Bürgermeisters
- * Auszug aus dem Sitzungsprotokoll
- * Müllabfuhrtermine für 2014
- * Gutschein für Gratis-Bauschuttabgabe 2014
- * Richtig heizen mit Holz
- * Bericht vom Kindergarten
- * Abschied von Volksschule Aschau
- * Vereinsnachrichten
- * Veranstaltungen
- * Glückwünsche
- * Brandenburg dazumal

Redaktionschluss
für die nächste Ausgabe:

Freitag,
17.01.2014

Liebe Brandenbergerinnen und Brandenberger !

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünsche ich Euch alles Gute und bedanke mich bei den Vereinen und Körperschaften sowie Institutionen, Behörden, Politik, Gemeinderat und Gemeindebediensteten für die Zusammenarbeit zum Wohle für unsere schöne Gemeinde Brandenburg.

*Zu der am Sonntag,
15.12.2013*

*(Beginn 14.00 Uhr)
stattfindenden traditionellen*

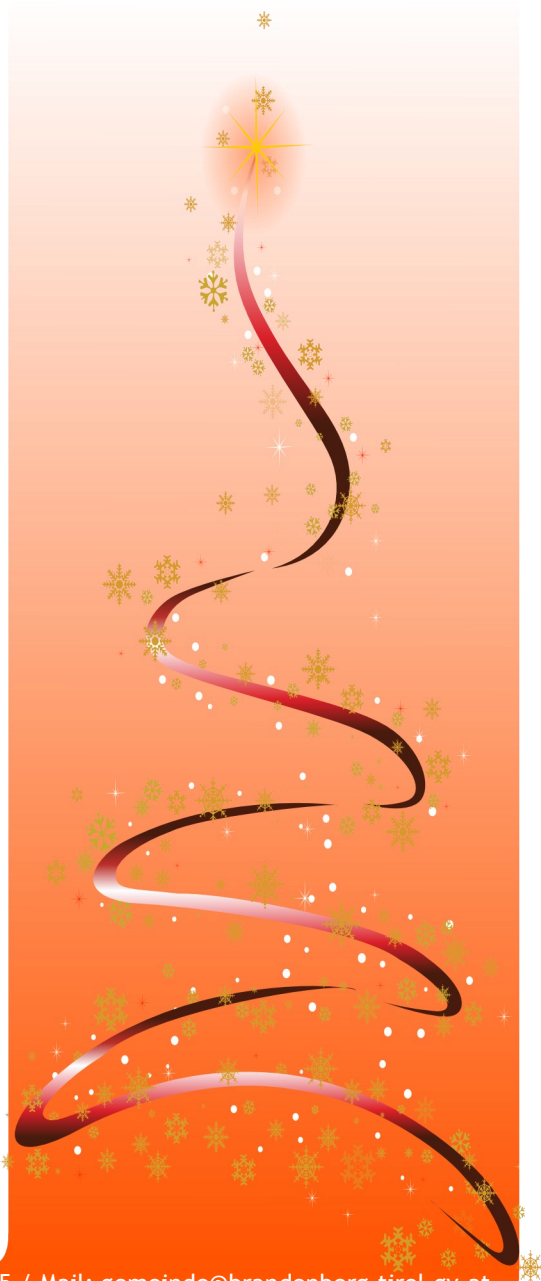
Seniorenadventfeier

laden die Raiffeisenbank und Gemeinde Brandenburg alle PensionistInnen mit Begleitung zum Gasthof Haaserwirt in Aschau recht herzlich ein.

Die Gemeinde organisiert wieder einen Bustransfer für die Hin- und Rückfahrt und ersucht um Anmeldung im Gemeindeamt Brandenburg bis Freitag, 13.12.2013.

Euer Bürgermeister

Hannes Neuhauser





Worte des Bürgermeisters - Jahresrückblick

Hinter uns liegt wieder ein ereignisreiches Gemeindejahr. Es sind zwar (fast) alle Entscheidungen, Projekte, Baumaßnahmen und Verordnungen ausdiskutiert und abgeschlossen. Trotzdem möchte ich zu meinen Weihnachts- und Neujahrswünschen einige Gedanken zu Papier bringen.

Das größte Bauprojekt in den letzten Jahren, der Um- und Neubau des Pfarr- und Gemeindesaales wird heuer abgeschlossen. Nicht nur baulich, sondern auch finanziell. Auch wenn sich die Kosten dafür an der Millionengrenze bewegen, freut es mich, dass Ende Dezember 2013 dieses Projekt komplett ausfinanziert und bezahlt sein wird! Auch wenn einige Bürgerinnen und Bürger immer noch meinen, dass eine halbherzige "Kosmetikvariante" ausreichend gewesen wäre, möchte ich an dieser Stelle all jenen danken, die die Entscheidung zur Totalsanierung mitgetragen haben. So wurde ein nachhaltiges, zukunftsweisendes Gemeinschaftsgebäude errichtet, neue Räume für die Landjugend und den Krippenbauverein geschaffen und ein Pfarrgarten für die Bevölkerung geöffnet, was eine Seltenheit in unsere Diözese darstellt.

Viele Gemeinden beneiden uns für diesen Veranstaltungsort, der nun 180 Tage (!) im Jahr der Gemeinde zur Verfügung steht! Die Entscheidung zum Neu- und Umbau wurde von der Diözese und Tiroler Landesregierung mitgetragen und finanziell stark unterstützt.

Trotz der hohen Landesförderung gab es für die Gemeinde noch immer Zuwendungen für Straßenbau, Wasserversorgung, Baumaßnahmen und Kindergartenbau. Zusammen mit der Kirchenrenovierung vor einigen Jahren und dem Projekt Pfarr- und Gemeindesaal konnte eine unglaublich hohe Summe an Kirchensteuer wieder zurück nach Brandenburg geholt werden. Festzuhalten ist, dass das Land Tirol den Umbau des Pfarr- und Gemeindesaales 6mal höher als die Kirchenrenovierung gefördert hat. Abschließend sei an dieser Stelle allen Sach-, Geld- und Spendern von Arbeitsleistung auf das herzlichste gedankt. Den Gemeinde- und Pfarrgemeinderäten möchte ich für die mutige Entscheidung gratulieren und allen beteiligten Abteilungen in der Diözese, Landesregierung und in der Europäischen Union für die finanziellen Zuwendungen danken.

Besonders hervorheben möchte ich aber den Bauausschuss der Pfarrgemeinde! In unzähligen Sitzungen wurde diskutiert, entschieden und oft auch über schwierige Situationen mit ausführenden Firmen beraten. Alle haben eine Unsumme an freiwilligen, ehrenamtlichen Stunden geleistet. Neben Gemeinderat Friedrich Klingler und Kirchenratsobmann Alois Auer möchte ich besonders Bauausschussobmann Karl Kofler für seine unermüdliche Art und Weise danken, wie er es geschafft hat, immer wieder neue Türen zur Finanzbeschaffung zu öffnen. Wie schon erwähnt, wird Ende des Jahres 2013 nach einer hoffentlich erfolgreichen Christbaumversteigerung eine "schwarze Null" am Baukonto stehen! Dafür gratuliere ich!

Dem scheidenden Erzbischof danke ich und wünsche ihm für seinen verdienten Ruhestand im Land Tirol viel Segen und Gesundheit. Dem neuen Erzbischof gratuliere ich zur Wahl und wünsche ihm alles Gute für die große Aufgabe.

Mediale Schlagzeilen, wie "Bürgermeister sind Bittsteller bei Förderansuchen" oder "Bedarfszuweisungen als Machtinstrument der Landesregierung" bewegen mich ebenfalls, ein paar Worte darüber zu schreiben.

Als politisch unabhängiger Bürgermeister hatte ich bis heute noch NIE das Gefühl, in der Landesregierung ein Bittsteller zu sein! Gleich bei meinem Antrittsbesuch beim Landeshauptmann konnte ich eine professionelle, parteiübergreifende Arbeitsweise feststellen. Alle Projekte werden gewissenhaft geprüft und auf die Notwendigkeit bewertet.





Fortsetzung

Die Gemeinderevisoren der Bezirkshauptmannschaft Kufstein beurteilen die Finanzgebarung der Gemeinde, den sorgsam Umgang mit Landesgeldern und werfen einen wesentlichen Blick auf die Arbeitsweise der Gemeindeführung. Wirtschaftlicher Weitblick und der Mut zu Einsparungsmöglichkeiten, die meistens nicht zum medialen Vorteil eines Bürgermeisters beitragen, werden vermerkt und stärken die Verhandlungsposition bei Bedarfszuweisungsgesprächen.

Ich habe nie einen Hehl daraus gemacht, dass es unpopuläre Entscheidungen geben wird und die "finanzielle Gießkanne zum Stimmung machen" von mir nicht gefüllt werden kann!

Wir müssen sinnvoll und effizient unsere Mittel einsetzen und können nicht jeden Wunsch oder überzogene Forderungen erfüllen. Trotzdem können wir uns auf das Jahr 2014 freuen! Mit vielen konstruktiven Verhandlungen ist es gelungen, für die Gemeinde Brandenburg eine Rekordsumme an Bedarfszuweisungen zu erwirken!

Im kommenden Jahr fließt für die Projekte Breitband, Gehsteig Winkel, Wegebau Floh/Schneiderbrand und Wegsanierungen die stolze Summe von über 1 Mio. (!) Euro an Bedarfszuweisung, Wirtschaftsförderung, Güterwegunterstützung und EU-Fördermittel in unsere Gemeinde! Und darauf bin ich stolz!

Einen besinnlichen Advent,
euer Bürgermeister
Hannes Neuhauser

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll

Wasserversorgungserweiterung Aschau/Rohregg - Auftragsvergaben: Somit stellt der Bürgermeister den Antrag zu den Auftragsvergaben an die vorgetragenen Firmen Otto Lengauer/Brandenberg und Ludwig Lengauer/Brandenberg. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu. Baubeginn ist Montag, 7.10.2013.

Teilausschreibung Winterdienst: Dem Antrag des Bürgermeisters, den ausgeschriebenen Winterdienst auf Teilen des Gemeindegebietes Brandenburg (Räumung und Streuung) an die Firma Ludwig Lengauer zu vergeben, stimmen alle anwesenden Gemeinderäte zu.

Alten-/Pflegeheim Brandenburg - Managementvertrag Heimleitung Humanocare: Beratung und Beschlussfassung über neuen Vertrag: Bürgermeister Hannes Neuhauser hat der Firma Humanocare den Gemeinderatsbeschluss vom 9.9.2013 mitgeteilt. Nach neuerlicher Nachverhandlung wurde der Absatz über die mögliche Verrechnung eines Stundensatzes bei Leistungen über den Vertragsinhalt hinaus herausgenommen. Somit beträgt die Managementgebühr € 29.500,00 exkl. MWSt. pro Jahr.

Kinderbetreuung in der Krippe „Balu“ - Vertragsverlängerung EKIZ: Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat das Verlängerungsschreiben des Eltern-Kind-Zentrums vom 11.9.2013 vor und stellt den Antrag um Vertragsverlängerung um weitere 3 Jahre unter den gleichen Bedingungen und der jährlichen Gemeindegeldsubvention von € 10.000,00. Da man mit der Kleinkindbetreuung sehr zufrieden ist, bedankt sich der Gemeinderat mit einstimmiger Zustimmung.

Gangweg Neuregelung Befahrung in den Wintermonaten: Wintersperre durch eine fixe Anbringung von Abschränkungen im Bereich Reischer und Gang. Mit Aushändigung von einem Schrankenschlüssel an den jeweils namentlich festgelegten Berechtigten wird eine schriftliche Fahrerlaubnis durch die Gemeinde Brandenburg erteilt werden.

Bedingungen:

- * Die Benutzung der für die Allgemeinheit gesperrten Straße erfolgt auf eigene Gefahr.
- * Das Fahrverhalten und die Ausrüstung des Fahrzeuges sind dem Straßenzustand (keinerlei Winterdienst) anzupassen.
- * Das Fahrzeug darf nicht verkehrsbehindernd abgestellt werden.
- * Allfällige Schranken sind nach der Durchfahrt unbedingt zu schließen.
- * Diese Fahrerlaubnis ist bei jeder Fahrt mitzuführen und hinter der Windschutzscheibe lesbar anzubringen.
- * Wechselseitiges Einfahren verboten (ersten 30 Minuten gerade bzw. ungerade Stunde) mit Gewichtsbeschränkung 3,5 t - ausgenommen Anrainerverkehr - wie im Zeitraum 1.5. bis 30.10. j.J.
- * Diese Erlaubnis wird auf jederzeitigen Widerruf erteilt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Anbringung der vorgetragenen Abschränkungen ab 1.11.2013 bis 30.4. jeden Jahres und Erteilung der Fahrerlaubnisse auf Antrag und Gegenzeichnung des Antragstellers, mit welchen die Bedingungen des Straßenerhalters Gemeinde Brandenburg angenommen werden. 11 Gemeinderäte nehmen diesen Antrag an, 2 lehnen ihn ab.



Müllabfuhr - Termine für 2014

Jänner	04 (Samstag)	20	
Febr.	03	17	
März	03	17	31
April	14	28	
Mai	12	26	
Juni	07 (Samstag)	23	
Juli	07	21	
August	04	18	
Sept.	01	15	29
Okt.	13	27	
Nov.	10	24	
Dez.	06 (Samstag)	22	

Bauschutt-Gutschein

Mit diesem Gutschein kann im Jahr 2014 pro Haushalt bis zu **1 m³ Bauschutt** gratis abgegeben werden.

Der Gutschein ist das ganze Jahr über gültig.

GUTSCHEIN

ZUR KOSTENLOSEN ABGABE
VON 1 M³ BAUSCHUTT

- GÜLTIG 2014 -

Gemeindeausflug



Unter dem Motto "für ein schönes Brandenburg" lud die Gemeindeführung zum Ausflug ein.

Besonders jenen Bürgerinnen und Bürgern, die sich dem Blumenschmuck, Obst- und Gartenbau, der Bienenzucht, Rasen- oder Baumpflege mit persönlichem Einsatz widmen, wollte man damit den Dank der Gemeinde zum Ausdruck bringen. Auch alle, die in der Landwirtschaft tätig sind und mit viel Einsatz zur Landschaftspflege beitragen, waren herzlich dazu eingeladen.

So startete man um 12.30 Uhr mit 53 Personen und Bürgermeister Hannes Neuhauser in Richtung Innsbruck.

Zunächst wurde unter fachkundlicher Führung die Hofkirche besucht und man lauschte den interessanten Erzählungen. Nach einer Stippvisite in der Altstadt ging es weiter nach Gnadental, wo im Hotel Speckbacherhof reichlich Kaffee, Kuchen, Jause und Getränke vorbereitet waren.

Heinrich Mühlegger umrahmte musikalisch die gut gelaunte Gesellschaft.

Am frühen Abend kehrte man wieder heim und Bürgermeister Hannes Neuhauser bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme und bat alle, sich weiterhin mit ihren "grünen Daumen" für ein schönes Brandenburg einzusetzen.





Richtig heizen mit Holz

Gesundheit bewahren, Geld sparen!

www.tirol.gv.at/richtigheizen

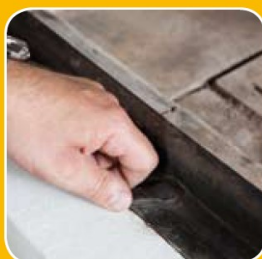
Wer richtig heizt, kann bis zu einem Drittel der Heizkosten einsparen und trägt wesentlich zur Verbesserung der Luftqualität in unserem Land bei. Was ist zu beachten?

- **Ausschließlich unbehandeltes und trockenes Holz verwenden.**
- **Von oben und mit ausreichend Luftzufuhr anzünden.**
- **Für einen sicheren Betrieb den Ofen regelmäßig warten.**

Richtiges Anheizen: Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung



Den Ofenraum von Asche säubern.



Luft- und Drosselklappen ganz öffnen.



Das Holz locker in den Brennraum schichten.



Anzündhilfe auf den Brennholzstapel legen.



Holzspäne gekreuzt darüber platzieren.



Von oben anzünden.



Durch ausreichend Luftzufuhr rasch helle, hohe Flammen herstellen.



Ein kräftiges Feuer garantiert einen guten Abbrand.



Eine Initiative von Land Tirol, Energie Tirol und den Gemeinden zur Verbesserung unserer Luftqualität.



Bericht vom Kindergarten Brandenburg

Ereignisreicher Start in das Kindergartenjahr 2013/14



Zähneputzen ist wichtig, aber bitte richtig!



Passend zur Jahreszeit gab es eine **genussvolle Jause** von den **Brandenberger Bäuerinnen**.

Besuche in der **Bücherei** und Turnstunden gehören zum Kindergartenalltag.



Feierlich durften wir das **Erntedankfest** mitgestalten. Mit liebevoll von den Eltern geschmückten Körben und Traktoren hielten wir Einzug in die Kirche.



Erich Oberauer brachte uns die eindrucksvolle **Welt der Bienen** mit allen Sinnen näher.

Sankt Martin - Ein Fest für alle!

Das diesjährige Martinsfest durften wir im neuen Pfarr- und Gemeindesaal feiern. Beginnend mit dem Umzug vom Wohn- und Pflegeheim waren wir eingestimmt für ein tolles Fest.



Ganz besonders wollen wir uns bei der Gemeinde für die Bereitstellung des Saales, den Mitarbeitern und Bewohner des Wohn- und Pflegeheims für die liebevolle Aufnahme und den Süßigkeiten, der Freiwilligen Feuerwehr Brandenburg für die Begleitung und Wegesicherung, der Brandenberger Landjugend für die Verpflegung, bei Matthias Hofer für die musikalische Unterstützung und bei allen Besuchern bedanken.



Bilder und Text: Brigitte Marksteiner

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG

Die Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2014/15 findet bereits im Jänner statt.

Aschau: am **Dienstag, 14.01.2014** von 16.30 bis 17.00 Uhr
Brandenberg: am **Mittwoch, 15.01.2014** von 13.30 bis 15.00 Uhr



Die neue Eltern-Kind-Gruppe vom EKiZ-Kramsach u.U. startet in Kürze in einem neu adaptierten Raum im Mehrzweckgebäude Brandenburg (Raiba) unter der Führung der neuen Gruppenleiterin Sabine Marksteiner. Interessierte Eltern wenden sich bitte an das EKiZ Kramsach (Tel.: 0650-5650020 oder per Mail: office@ekiz-kramsach.at). Die Gemeinde Brandenburg wünscht der neuen Einrichtung einen guten Start und viel Erfolg für die Zukunft!



Brandenberger Bäuerinnen berichten und bedanken sich!

Ein für uns ereignis- und erfolgreicher Herbst geht zu Ende und wir möchten uns wieder auf diesem Wege bei allen unseren „versteckten“ Helferinnen bedanken. Ebenso bedanken wir uns bei allen, die uns beauftragt haben, bei ihren Veranstaltungen für das leibliche Wohl zu sorgen. Wir durften beim 1. Almbtrieb in der Sondebar aufkochen und zahlreiche Gäste versorgen.

Bei der 100 Jahr Feier des Hilariberg in Kramsach durften wir ein Buffet präsentieren, ebenso bei der gelungenen Kunstausstellung des ArtClub „Die Sondebar'en“ im Pfarr- und Gemeindesaal, beim Weltpartag in der Raiffeisenkasse Brandenburg sowie bei der Lesung von Willi Neuhäuser in der Bücherei Brandenburg. Herzlichen Dank für die Anstellungen und das entgegengebrachte Vertrauen.

Für uns ist es immer eine tolle Herausforderung und eine echte Bestätigung. Weiters waren wir auch im Kindergarten Brandenburg, wo zum Thema Gemüse mit den Kindern gearbeitet und zusammen gegessen wurde.

Ebenso fand die Herbstlehrfahrt des LFI ins „Salzburgische“ (Mittersill, Oberndorf, Bamberg a. Wildkogel) mit zahlreichen Teilnehmerinnen statt.

Wir freuen uns, dass bei dieser Lehrfahrt immer viele Brandenberger Frauen mitkommen und hoffen, dass dies auch weiterhin so bleibt.

Abschließend möchte ich mich als Ortsbäuerin bei meinen, mir



immer zur Seite stehenden Ausschussmitgliedern herzlich bedanken, denn ohne Euch wären diese ganzen Aktivitäten einfach nicht möglich. DANKE Euch allen - Kathy, Claudia, Gitti, Lisbeth, Evi, Heidi und Andrea.

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr 2014 !

Für die Brandenberger Bäuerinnen:
die Ortsbäuerin Claudia Klingler

Babygratulation



Am 02. Nov. 2013 fand im Gasthaus Stegerstall wieder eine, mittlerweile schon traditionelle, Babygratulation statt. Bürgermeister Hannes Neuhauser konnte vier glücklichen Eltern zu ihren Sprösslingen gratulieren und überbrachte die besten Glückwünsche seitens der Gemeinde.

Zu den Blumensträußen für die glücklichen Mütter gab es für die Brandenberger Babys ein Paket mit allerlei Überraschungen.

Lehrlingswettbewerb 2013



Andreas Ampferer wurde Landesmeister in Mechatronik beim Lehrlingswettbewerb 2013!

Stefanie Mühlegger gewann dabei das Goldene Leistungsabzeichen!

Die Gemeinde Brandenburg gratuliert dazu recht herzlich!

Bilder: Bgm. Hannes Neuhauser



Abschied von Volksschule Aschau und Direktorin

In welchem Jahr in Aschau das erste Mal Kinder unterrichtet wurden, ist wohl nicht mehr feststellbar. Laut Aufschreibungen soll aber bereits um 1781 in Aschau eine Nebenschule bestanden haben. Im Winter wurde Unterricht gehalten, im Sommer ernährte sich der Lehrer damals noch von der Holzarbeit.

Bis zum Bau des heutigen Mehrzweckhauses war das Schulzimmer im Bauernhaus zu Enting untergebracht. Man kann sich vorstellen, dass dies für die Bauernfamilie oft eine große Belastung war. 1926 wurde mit dem Bau begonnen und nach gebührender Feier der Fertigstellung konnte bereits im Schuljahr 1927/28 der Unterricht im neuen Schulgebäude aufgenommen werden. Erster Leiter der Schule war Rupert Linser. Die Schuldienerefamilie erhielt eine Wohnung im ersten Stock der Schule, auch die Kooperatoren, die in Aschau für den Religionsunterricht verantwortlich waren, solange Brandenburg einen Kooperator hatte, nächtigte dieser im Schulgebäude.

Bis 1947 wurde die Schule in Aschau einklassig geführt, im Schuljahr 1948/49 wurde sie erstmals zweiklassig. Ab dem Schuljahr 1959/60 wurde die



1926
Schulhaus
Aschau-Rohbau
Bauleitung:
Bisius Lengauer
(2. Reihe: dritte
von rechts)
mit dem hel-
len Hut in der 2. Reihe
Tischlermeister
Ludwig Funder;
hinten rechts:
Bernhard u.
Maria Fasser
(später lang-
jährige Mesner-
leute in Aschau)
links: Kinder
von Hinteraufer

sogenannte „Ausgebaute Volksschule“ angeboten, in der die Schüler der Oberstufe als Ersatz für die Hauptschule in zusätzlichen Fächern wie Englisch, Schriftverkehr, Maschinschreiben u.a. unterrichtet wurden. Wegen der schlechten Verkehrsverhältnisse besuchte zur damaligen Zeit kaum jemand die Hauptschule. Obwohl der Besuch der zusätzlichen Fächer freiwillig war, haben fast alle hauptschulreifen Schüler der Oberstufe diese Möglichkeit genutzt. Im Jahr 1985 schlossen die letzten beiden Schüler diese Schulstufe ab.

Bis zum Jahr 1966 gab es in Aschau auch eine landwirtschaftliche Berufsschule, die erst ein, später dann zwei Jahre

dauerte und verpflichtend für alle Jugendlichen der Land- und Forstwirtschaft war. Der Unterricht fand in den Wintermonaten statt. Unterrichtet wurden die Fächer Religion, Deutsch und Rechnen, Berufskunde, Landwirtschaft, Heimatkunde, Naturkunde und Mädchenhandarbeit. Das Angebot wurde auch von vielen Erwachsenen gerne angenommen. Einige Schülerzahlen:

1900/01	52 Schüler
1910/11	65 Schüler
1930/31	56 Schüler
1940/41	66 Schüler
1945/46	71 Schüler
1949/50	72 Schüler
1971/72	79 Schüler

(größte Schülerzahl)

1973/74 55 Schüler
(die meisten Innerorter Schüler besuchen die VS Brandenburg)

1980/81 37 Schüler
(ein Teil der Oberstufe bereits in der Hauptschule)

1986/87 25 Schüler
2012/13 8 Schüler

Weit über 1000 Schüler wurden in Aschau unterrichtet und haben hier ihre ersten Lektionen und Erfahrungen in verschiedenen Fächern in der Schule machen dürfen.



Schuljahr
1953/54
beide Klassen
mit
Rosa Madersbacher
Josef Neuhauser
Koop. Anton
Beham

An der Volksschule in Aschau unterrichteten an die 100 verschiedene Lehrpersonen, die sicher alle das Dorfleben geprägt haben.

Mit Veranstaltungen, Feiern, Schulgottesdiensten, aber auch beim Kartoffelkäfersammeln mit den Schülern und vielem mehr haben sich die Lehrer immer in die Dorfgemeinschaft eingebracht.

Am meisten in Erinnerung sind uns wohl die beiden Lehrpersonen, die am längsten von allen in Aschau unterrichtet haben, Oberschulrat Josef Neuhauser, der von 1948/49 bis zu seiner Pensionierung im Juli 1984 in Aschau Lehrer bzw. Direktor war, sowie Elisabeth Wieser, welche von 1976/77 bis zur Schulschließung im Juli 2013 hier tätig war.

Am 4. Oktober trafen sich große und kleine Aschauer Bürger zur „Schulschlußparty“ beim Gasthof Haaser, um sich von unserer Schule und vor allem unserer Direktorin Elisabeth Wieser zu verabschieden.

Nach den rührenden Eröffnungsworten von unserem Gemeinderat Georg Haaser und unserem



Direktor i.R. Josef Neuhauser, sahen wir uns eine super vorbereitete Bildschirmpräsentation auf einer Leinwand an. Fotos der Schule und Schüler sowie Klassenfotos seit 1926 trugen zur Unterhaltung und allgemeinen Erheiterung bei!

Die letzten Schulkinder, die in Aschau unterrichtet wurden, trugen gemeinsam ein Gedicht für „ihre“ Lehrerin vor, um sich von ihr zu verabschieden.

Lisi hatte ein Quiz vorbereitet, das uns alle ins Grübeln brachte, und ihr noch einmal die Gelegenheit gab, uns allen etwas zu lernen. Als Preis gab es keine Zeugnisse, dafür Sekt und Speck für die Gewinner!

Wir Eltern bedankten uns bei der Lehrerin Lisi für ihren Einsatz mit einem Geschenk und von ihrem Vorgänger wurde die Lehrerin mit einem Bild aus der Pensionistenwerkstatt überrascht.

In gemütlicher Runde und bei hervorragender musikalischer Unterhaltung von Stefan Gruber

an der Ziehharmonika und Jana Lengauer an der Querflöte ließen wir den Abend bei Speis und Trank ausklingen.



Zu guter Letzt möchten wir uns noch einmal bei Elisabeth Wieser für 37 Jahre unermüdlichen Einsatz als Lehrerin und Direktorin an der Volksschule Aschau bedanken und ihr für ihre berufliche und private Zukunft nur das Allerbeste wünschen!

Text: Elisabeth Messner
Bilder: unbekannt, Claudia Klingler





Bericht der Feuerwehr Aschau

Am 20. Oktober 2013 fand die alljährliche Abschlussübung der Freiwilligen Feuerwehren Aschau und Brandenburg statt.

Hierbei werden jedes Jahr Großereignisse geübt, welche gemeinsam gemeistert werden müssen. Bei wunderschönem Herbstwetter war dieses Jahr die Übungsannahme ein Tennebrand beim „Pinegger“-Bauern.



Bei der Erstbe-sichtigung stellte sich weiters her-aus, dass sich noch Personen in der Tenne befan-den, welche mit-tels drei Atem-schutztrupps ge-borgen werden konnten.

Als interessierte Zuseher konn-te unser Bürgermeister Hans Jürgen Neuhauser, Abschnitts-kommandant Manfred Einkem-mer sowie einige Zaungäste begrüßt werden.

Die Feuerwehr Aschau bedankt sich sehr herzlich beim „Pinegger“-Bauern, dass diese Übung in seiner Tenne und rund um sein Haus durchge-führt werden durfte!

Um den Brand unter Kontrolle zu bringen und ein Übergreifen der Flammen auf ein nahestehendes Gebäude zu verhindern, wurde von der Feuer-wehr Aschau und Brandenburg Wasser aus der Brandenberger Ache entnommen und zum Übungsobjekt gepumpt.

Diese Übung wurde wie gewohnt in professioneller Qualität und ohne Zwischen-fälle von den Feuerwehrmännern in Brandenburg abgehal-ten. Insgesamt waren über 80 Feuerwehrmänner und Jung-feuerwehrmänner bei dieser Übung im Einsatz.

Alle Fotos zu dieser Abschluss-übung können im Internet auf unserer Homepage <http://feuerwehr.aschau.org> unter Bildergalerie angesehen werden.

Text: Leo Guggenberger
Bilder: Adolf Neuhauser





Landjugend Brandenburg



Jahreshauptversammlung 2013

Am 12. Okt. 2013 fand die all-jährige Jahreshauptversammlung der JB/LJ Brandenburg beim Gasthof Ascherwirt statt. Den Ausschuss freute es sehr, dass fast alle eingeladenen Ehrengäste und über 40 Mitglieder der JB/LJ Brandenburg anwesend waren. Nachdem wir das LJ-Jahr 2012/13 Revue passieren lassen haben und noch eine kurze Vorschau über die nächsten Tätigkeiten der JB/LJ Brandenburg machten, gab es noch eine Kleinigkeit zum Essen. Vielen Dank für die rege Teilnahme!

Müllsammeln entlang der Brandenberger Ache

Jeder von uns weiß, dass entlang der Brandenberger Ache viel Müll von den Badegästen hinterlassen wird.

Deshalb hat sich die JB/LJ Brandenburg die Mühe gemacht, einen kleinen Teil zur Umwelt beizutragen und organisierte heuer wieder eine

Müllsammelaktion, die am 25. Okt. 2013 stattgefunden hat. Leider nahmen dieses Mal nur wenige Mitglieder an dieser Aktion teil. Trotzdem konnten wir einige Säcke voll Müll beim Recyclinghof entsorgen. Diese Säcke waren gefüllt mit: leeren Getränkedosen, Glasflaschen, Plastikverpackungen, Unterwäsche, Windeln, kaputte Liegestühle und einer Laterne. Ein „Vergelt's Gott“ an die umweltbewussten Helfern!

Wir wollen noch auf unsere Veranstaltungen in der Weihnachtszeit hinweisen.

Am 5. Dez. 2013 kommt wieder der mobile Nikolaus nach Hause und am 24. Dez. 2013 findet wieder der Kindernachmittag statt. Weitere Informationen werden mittels Postwurf bekannt gegeben.

Die JB/LJ Brandenburg wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014!

Bilder und Text: Stephanie Neuhauser

5 Jahre Regiobus Mittleres Inntal

Im Juni 2008 wurde das Angebot an umweltfreundlicher Mobilität im Gebiet von Schwaz bis Breitenbach und von Brandenburg bis nach Alpbach ausgebaut.

Seit 5 Jahren bringen hier nun die zahlreichen Regiobus-Linien mehr Anbindungen, bessere Stundentakte und verbesserte Anbindungen an die S-Bahn.

Die Busse sind ganztägig zwischen 6.00 morgens und 19.30 Uhr am Abend unterwegs. Die Busunternehmen ÖBB-Postbus, Ledermaier, Zillertaler Verkehrsbetriebe (ZVB) sowie das kleine Busunternehmen Lanzinger sind für die Kunden im mittleren Unterinntal unterwegs.

Auf www.vvt.at können unter dem Menüpunkt FAHRPLAN die Übersichtsfahrpläne anhand der Liniennummer schnell und einfach gefunden werden.

Für Smartphones (iPhone & Android) gibt es zudem VVT SMARTRIDE, die Fahrplanapp für ganz Tirol mit Echtzeit.

Der Regiobus Mittleres Unterinntal bringt neben Verdichtungen im Fahrplan auch zahlreiche neue Vergünstigungen für Einheimische und Gäste.

Neue Ticketangebote wie das **SchulPlus-** und **LehrPlus-Ticket** machen die Mobilität für Kinder und Jugendliche auf allen Linien um nur € 96,- pro Jahr äußerst günstig.

Für alle ab 60 Jahre gibt es ebenfalls das neue günstige Jahres-Ticket SeniorIn um € 240,-.

Zudem gibt es viele weitere Vergünstigungen, so z.B. für Familien und PendlerInnen.



Schützenkompanie Schützengilde Brandenburg



Bericht der Schützengilde zur KK - Saison 2013

Die Schützengilde konnte wieder zahlreiche Veranstaltungen durchführen.

Am Anfang des Jahres stand das Hirschschießen mit 28 Teilnehmern auf dem Programm.

Am 18. Mai begann die KK-Saisonmeisterschaft. Hier nahmen 21 Schützen teil.

Die Sieger:

Jüngstschützen: Wieser Fabian

Jungschützen: Burgstaller Samuel

Liegend frei B: Klingler Martin

Liegend frei A: Auer Josef

Liegend Riemen: Auer Josef

Liegend frei 30er Serie: Auer Josef

Senioren III: Rupprechter Rupert
Senioren III 30er Serie: Rupprechter Rupert

Aufgelegt: Rupprechter Walter

Aufgelegt 30er Serie: Lanzinger Peter

Blatt Bewerb: Rupprechter Hugo

Am 30. Mai folgte das Mannschaftsschießen, wo die Mannschaft des WSV mit Auer Dietmar, Auer Harald und Lanzinger Peter den Sieg für sich erreichen konnte.

Ein weiteres Highlight in unserem Vereinsjahr war das „Internationale Frei- und Geburtstags-

schießen“ vom 15. Aug. bis 1. Sept., wo wir 101 Schützen aus dem In- und Ausland bei uns begrüßen konnten. Dank an alle Sponsoren, die diese Veranstaltung so großzügig unterstützen.

Hier noch einige Sieger:

Liegend Frei: Auer Josef / SG Brandenburg

Stehend frei: Alt Tamara / SH Salzburg

Liegend Riemen: Horvath Adi / SG Frastanz

Senioren III: Fischer Gert / SG Sexten

Aufgelegt: Lanzinger Peter / SG Brandenburg

Blatt grün: Lintner Kurt / SG Eppan

Blatt blau: Spizzo Luigi / SG Udine



Beim Marketenderinnenschießen am 12. Okt. kamen 22 Marketenderinnen zu uns nach Brandenburg, um bei diesem Bewerb mitzumachen. Die Marketenderinnen aus Wörgl konnten den Sieg für sich entscheiden. Den Hauptpreis, ein gläsernes

Schnapsfass, widmete die Raiffeisenbank Brandenburg. Auf diesem Wege nochmals danke.

Am 06. Okt. wurde Lengauer Andreas Schützenkönig und Jungschützenkönig Ampferer Patrick.

Gildenmeisterschaft war am 18. Oktober. Liegend frei siegte Rupprechter Walter, Senioren III Rupprechter Rupert, sitzend oder liegend aufgestützt gewann Ampferer Manuel, bei den Jüngst Schützen war Wieser Fabian erfolgreich.



Auch bei nationalen Meisterschaften waren unsere Schützen erfolgreich: Auer Irmi konnte die Bezirksmeisterschaft liegend frei vor Rupprechter Michael für sich entscheiden. Bei der Tiroler Meisterschaft wurde Auer Irmi zweite, bei den Herren gewann Rupprechter Michael, Auer Josef wurde vierter.

Es soll noch allen gedankt werden, die mit Fleiß immer wieder mithelfen, die Veranstaltungen zu einem Erfolg werden zu lassen.

Bilder und Text: Peter Lanzinger



Lesung „Das jagerische Leb'n“ von Willi Neuhauser

Am Freitag, 08. Nov. lud die Bücherei Brandenburg zu einer Lesung des Autors Willi Neuhauser.

Das Bücherei-Team feierte mit dieser Veranstaltung den 2. Geburtstag ihrer Bücherei und wurde prompt mit einer voll besetzten Schul-Aula belohnt. Für die passende musikalische Umrahmung dieses Abends wurden keine geringeren als die „Die 3 Gfieri'g'n“ engagiert. Originell und urwüchsig wie der Vortrag von Autor Willi Neuhauser und der Musik des Trios war das traumhafte Buffet der Brandenberger Bäuerinnen. Unter den vielen Zuhörern neben Pater Josef Gemeinderäte wie etwa Georg

Neuhauser, Otmar Gwercher, Christoph Mühlegger, Amtsleiter Gerhard Ampferer und Kulturausschuss-Obfrau Claudia Spiegl.

Dem Motto „Das jagerische Leb'n“ folgend, las Willi Neuhauser in lebendiger, bildhafter Sprache über die Jagd auf Hirsch, Gams, Reh und Birkhahn aus seinen beiden Büchern: „Beruf: Jäger“ und „Jäger in Brandenburg“.

Darüber hinaus erfuhren die aufmerksamen Zuhörer auch das eine oder andere Wissenswerte über das Tal selbst, über das Leben in der Abgeschiedenheit eines Bergbauernhofes.



Neuhauser beschrieb in seinem Vortrag so manche Originale, also besondere Menschen aus Brandenburg. Alle die an diesem Freitag dabei waren, kamen in den Genuss ausdrucksstarker Erzählungen, gewürzt mit humorvollen Schilderungen.

Bild und Text: Klaus Madersbacher

Ausstellung des ARTClubs „Die Sonderbar'en“

Herbert Gwercher, Sepp Rangger, Felix Neuhauser, Edwin Krabacher, Roland Auer, zusammen sind sie „Die Sonderbar'en“ vom ARTClub Brandenburg. In Zusammenarbeit mit Claudia Spiegl, Obfrau vom Kulturausschuss, sowie dem Initiator Raimund Gwercher, fand nun am Freitag, 18. Okt. im Pfarr- und Gemeindesaal erstmals eine derartige gemeinsame Ausstellung statt.

Kulturreferentin Claudia Spiegl meinte bereits in der Einladung zur Vernissage: „Die Kunstaussstellung der fünf Künstler des ARTClubs Brandenburg wird die Erwartungen der Besucher weit übertreffen

und alle Kunstliebhaber überraschen“, ja und das tat sie auch, die Kunstaussstellung, uneingeschränkt. Ebenso qualitativ waren die musikalischen Darbietungen von Olivia Neuhauser und Sepp Rangger mit Harfe und Saxophon. Die Begrüßung der Ausstellungsbesucher und Vorstellung der fünf Künstler erfolgte durch die Kulturreferentin Claudia Spiegl.



Grußworte kamen von Bürgermeister Hannes Neuhauser.

Danach war die Ausstellung und das wunderbare Buffet der Brandenberger Bäuerinnen eröffnet.

Bilder und Text: Klaus Madersbacher





Veranstaltungen

Lasst die Weihnachtsstimmung in Eure Herzen

Flohmarkt

Kulinarische Köstlichkeiten (Zillertaler Kräpfen, ...)

Christkindelpostamt

Weihnachtsgeschichten

um ca. 16.30 h: Weisenbläser

um ca. 17.30 h: Anklöpfler

„Auf a vorweihnachtlich's Zsommkemma g'freit sie des Lichteradvent Team“

Einladung zum „Lichteradvent“ am Sa., 14. Dezember ab 15 Uhr im Schulhof der VS Brandenburg

Reinerlös: Geldspende an Sozialsprengel und für Soziales in der Gemeinde Brandenburg

Für Unfälle jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

CHRISTBAUMVERSTEIGERUNG

am Samstag, 28.12.2013

20 JAHRE KRIPPEN-VEREIN BRANDENBERG



Jubiläumsausstellung im Pfarr-/Gemeindesaal Brandenburg

Samstag, 07.12.2013:

13.00 Uhr:

Eröffnung der Ausstellung mit Festansprachen und Segnung der neuen Krippen. Musikalische Umrahmung des Festaktes durch die „Jaga-Schneida-Familienmusik“. 19.00 Uhr: Ausstellungsende

Sonntag, 08.12.2013: Krippenausstellung geöffnet von 09.30 bis 18.00 Uhr

Für Kaffee, Kuchen und Erfrischungsgetränke sorgen die Mitglieder des Krippenvereines Brandenburg, die sich schon sehr auf zahlreichen Besuch freuen!

Bild und Text: Obmann Alois Auer

Feuerwehr Brandenburg



Bild: Bgm. Hannes Neuhauser

Mit großer Freude konnte die FFW Brandenburg die großzügige Spende von € 1.500,- von der Fa. Fessler aus Innsbruck für den Ankauf einer Wärmebildkamera entgegennehmen.

Firmenchef Arnold Fessler plante den Umbau des Pfarr- und Gemeindesaales und zeigte sich begeistert von der Kameradschaft der Feuerwehr und lobte bei der Besichtigung den tadellosen Zustand der Ausrüstung und Gerätschaft.

FEUERWEHRBALL

am 18.01.2014 ab 20.30 Uhr

im Gasthof Ascherwirt



Heimatbühne Brandenburg

Die Heimatbühne Brandenburg feiert 10jähriges Bühnenjubiläum im Mai 2014

Wie schnell ein Jahrzehnt vergeht, wird jedem klar, wenn 10 Jahre mit Freude und Einsatz in einem Verein zusammengearbeitet wird und ein geschlossener Kreis der Bevölkerung - lustige, aber auch besinnliche - Projekte präsentieren kann.

Der Mai 2014 steht an drei Wochenenden im Zeichen dieses Jubiläums.

Sepp Kahn aus Itter hat schon vor Jahren auf seiner Lärchenbergalm in Westendorf das Stück „Wenzel's Tochter“ für Obfrau Johanna Rupprechter geschrieben.

Mit dem Geschenk des Stückes von der Obfrau an den Verein zum Jubiläum geht somit auch ein Wunsch zum Abschluss ihrer Funktion im Herbst 2014 in Erfüllung.

Dieses Projekt darf zum Nachdenken anregen, was -„Macht, Gier und Hass“ - anstellen kann, und der -„Glaube der Gerechtigkeit“ - bewirkt.

Ein herzliches Vergelts Gott möchte die Heimatbühne schon

vorab an die Hamoos- hofbesitzer Fam. Stefan u. Anna Atzl richten sowie der Fam. Niess als Mieter des Hofes. Auf unsere Anfrage bekamen wir die Antwort „wir werden euch keinen Stein in den Weg legen und freuen uns, wenn sich wieder was in unserem Dorf tut“. Das erwärmt und stärkt unsere Herzen.

Bedanken möchte sich die Heimatbühne ebenfalls beim Direktor der Volksschule Brandenburg Herrn Michael Kreuzer, er stellt uns die notwendigen Räumlichkeiten in der Schule für unsere Probenarbeit zur Verfügung, wofür wir sehr dankbar sind.

Somit sind unsere Vorbereitungen schon seit Sommer in vollem Gange.

Erfreulich ist ebenfalls zu erwähnen, dass bei diesem Stück wieder einige Nichtmitglieder des Vereines mitwirken, diesen sei schon heute ein besonderes Danke ausgesprochen.

Nähere Details geben wir im Frühjahr in einer Ausgabe bekannt, soviel sei aber erwähnt,



die Termine sind:

Premiere:

Samstag, 3.5.2014
(Ersatztermin So., 4.5.2014)

Weitere Termine:

Freitag, 9.5. und Samstag, 10.5.2014
(Ersatztermin So., 11.05.2014)

Freitag, 16.05. und Samstag, 17.05.2014
(Ersatztermin So., 18.05.2014)

Weitere Ersatztermine:

23. und 24.05.2014
(falls der Wettergott es anders nicht zulässt)

Text: Johanna Rupprechter
Bild: TT/Angerer

Geburtstage, Hochzeitsjubiläen

Geburtstage

70. Geburtstag

Gschwentner Manfred
Steindorfer Elfriede
Rupprechter Alfons

80. Geburtstag

Ampferer Albert
Klingler Hedwig

Hochzeitsjubiläum

25 Jahre

Unterrainer Margaretha u. Hubert
Lengauer Eva und Gottfried
Hohlrieder Maria und Arno

30 Jahre

Neuhauser Marietta und Adolf
Lengauer Maria und Ludwig
Neuhauser Wilma und Georg



40 Jahre

Auer Waltraud und Friedrich
Mühlegger Magdalena
und Heinrich

50 Jahre

Neuhauser Cäcilia und Otto

Ab nächstem Jahr werden wir in der jeweiligen 1. Ausgabe des Gemeindeblattes alle Standes-/Sterbefälle des Vorjahres unserer BürgerInnen gesammelt anführen. Wünsche der Angehörigen für eine Nichtveröffentlichung oder Veröffentlichung (z. B. Meldestatus zum Zeitpunkt der Geburt/Sterbefall) sind im Gemeindeamt kund zu tun.



Brandenburg dazumal: die Kost!

...wenn wir uns heute auch schwertun, beim Anblick der vielen Fahrzeuge, zum Teil mit Anhängern, die den Müll zum Gemeindebauhof bringen und dieser nur noch mit Hochdruckpressfahrzeugen zu bewältigen ist, das karge Leben unserer Vorfahren nachzuvollziehen, so ist doch sehr viel von ihren Essgewohnheiten, ihrer Kost für uns noch im Gedächtnis und erhalten.

Man will es kaum glauben, der Speiseplan der Brandenberger Bevölkerung war trotz Abgeschiedenheit durchaus abwechslungsreich. Das Angebot an Fleisch allerdings war nur auf die Schlachtzeiten der Schweine im Tal beschränkt. Konservierungsmöglichkeiten gab es wenige, außer dem bekannten Selchen von Speck, wovon auch nur der ganz Fette längere Zeit "überlebte", manchmal gab es ein älteres Schaf oder zur Jagdzeit ein Wild.

Rind, Ziege, Pferd und Schafe waren zu schade zum Genuss, sie dienten zur Zucht, zur Milchgewinnung und zum Tauschhandel im Inntal. Unbekanntes, also was der Bauer nicht kannte, Fisch, Pilze, Gemüse und Wurzeln kamen früher nicht auf den Tisch. Getreide, Kartoffeln, Rüben, Kraut, Bohnen, Beeren und Obst waren als Hauptnahrungsmittel unverzichtbar, natürlich die Milch, der Topfen und Käse daraus und als Fett für alles die Butter. Zu den Schlachtzeiten gab es ausgelassenes Schweinefett, Pflanzenöl kannte man kaum im Tal. Salz, Maismehl, Gewürze und Kaffee mussten zugekauft werden. Außerhalb der Mittagsküche war das Schwarzbrot das Wichtigste im Haus.

Das Sauerkraut "gesotten" war neben den "dicken" Suppen überall die Vorspeise.



Das "Koch" in all seinen Variationen neben Gersten und Kartoffelspeisen stellte die Hauptspeise dar. Mehlspeisen, wie "Muas" und "Wixa" hatten die Holzknechte alle Tage in ihren Eisenpfannen. Kiachl, Krapfen, Strauben, Nocken gab es seltener. Pressknödel und Kasnocken kamen auf den Tisch, wenn der rare Graukäse im Haus war.

Nach dem Ersten Weltkrieg, weil unsere Großväter ihn an der Italienfront "vorgesetzt" bekamen, kannte und kochte man zu ersten mal im Tal den Reis, was vieles erleichterte, weil er ausgiebig und haltbar war. Milchreis, Reisauf-
lauf, Reisfleisch und als Zuspense wurde gern gegessen. Was man gut beherrschte, war das wenige Obst zu trocknen und als beliebte Nachspeise zu servieren. Schnitzen, Hoanzen und Marmelade zu den Backspeisen waren gern gesehene Abwechslung der eintönigen Kost. Die getrockneten Birnen, die "Kloabern" wurden für das Weihnachtsbrot aufbewahrt. Schweinsbraten und alles was das Schwein sonst noch hergab, wurde an den "hohen" Feiertagen kredenzt.

Kekse und Gugelhupf waren Speisen zur Advent und Weihnachtszeit.

Lebensmittel allgemein waren teuer und knapp. War einmal, was wenig vorkam, etwas übriggeblieben, wurde es zur nächsten Mahlzeit aufgewärmt oder ins nächste Essen eingekocht.

Das Beerensammeln auf den großen Holzschlägen war wie vieles Frauenarbeit. Kinderarbeit war das Essentragen und das Wassertragen zu den Arbeitsplätzen am Feld und im Wald.

Im Winter und nach Feierabend gab es in den Stuben, nur dort wurde früher gegessen, oft ein anderes Problem, der Platz für zwölf bis fünfzehn Leute am Tisch war so knapp, dass man halb schräg sitzend, nur mit einer Hand und dem Löffel aus der Pfanne zum Essen kam.

Übrig blieb hier nichts, ebenso wenig brauchte man die halbe Woche mit dem Müll herum zu fahren.

.....für euch ausgegraben:
Adolf Neuhauser